

# H<sub>2</sub>O INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA  
Landesverbandes Nord-Ost

Februar 2012 • Ausgabe 19



Herausgeber:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V.  
Landesverband Nord-Ost  
Matthiissonstraße 1 • 39108 Magdeburg  
Tel.: (0391) 7 34 88 15/16 • FAX: 7 34 88 17  
www.dwa-no.de

## Klärschlammforum

Zum vierten Mal fand unsere Tagesveranstaltung großes Interesse und zeigte erneut, wie hartnäckig um dieses Thema gerungen wird. Mehr als 95 Teilnehmer, darunter 12 Aussteller, folgten unserer Einladung in das Steigenberger Hotel Rostock.

In seiner Einführung erinnerte Dr. Bergs vom Bundesumweltministerium an den 1. Entwurf der Klärschlammnovelle und schloss eine Zusammenlegung mit der Düngemittelverordnung nicht aus. Herr Dr. Pöplau von der Landwirtschaftsberatung berichtete zum Aufkommen, Beschaffenheit und Verbleib kommunaler Klärschlämme in Mecklenburg-Vorpommern. Als Fachmann und hervorragenden Referenten konnten wir auch wieder Herrn Könemann von Hansewasser Bremen begrüßen. Er konzentrierte sich in seinem Vortrag auf die zukünftigen Anforderungen an die Seuchen- und Phytohygiene und weiterer Qualitätsmerkmale des Klärschlammes. Mit dem Neuerlass der Düngemittelverordnung vom August 2011 ist die Verwendung von synthetischen Polymeren bis 2017 weiterhin möglich. Ersatzstoffe sind noch nicht ausreichend erforscht, so Herr Lehnert von der Kläranlagenberatung Kopp, Lengede.



Dr. Bergs bei seinem Einführungsvortrag

Im Anschluss präsentierten Herr Nispel und Herr Krause die Klärschlammkonzepte der Eurawasser-Gruppe und stellten mit dem FlocFormer® eine effiziente Schlammwässerung für kleine Durchsätze vor. Das Patent zur P-Nutzung mittels RecoPhos-Verfahren wird in Kürze erteilt. Herr Tecklenburg stellte sich den Fragen des Publikums, wie auch Professor Pfeiffer aus Wismar, der sein Konzept der dezentralen Monoverbrennung vorstellte. Dr. Heinzmann von den Berliner Wasserbetrieben gab einen Überblick, wie durch gezielte MAP-Fällung ein hochwertiger Langzeitdünger (Berliner Pflanze) gewonnen werden kann. Zum Abschluss erläuterte Dr. Ilian, Bergmann Umwelttechnik, Aufbau, Funktion und erste Ergebnisse eines Rotations-Filters, der gemeinsam mit der TU Berlin entwickelt wurde.

Unter der erfahrenen Leitung von Professor Barjenbruch wurden alle Beiträge stark diskutiert. Diese Gespräche setzten sich auch in den Pausen an den Ausstellungsständen fort. In zwei Jahren gibt es das nächste

Klärschlammforum - dann bestimmt mit der Neufassung der AbfKlärV.

Die Vorträge sind auf CD gegen einen Unkostenbeitrag von 6 € in der Geschäftsstelle zu beziehen.

## Landesverbandstagung 2012 - Vorschau

Zum 31.05. und 01.06.2012 laden wir Sie herzlich zu unserer DWA-Jahrestagung nach Potsdam ein.

Mit den Themen: Aktionsplan Spree/Havel, nachhaltiges Wassermanagement, Kanalsanierung, Gewässerunterhaltung, Abwasserbehandlung und einer Podiumsdiskussion wollen wir ein breites Fachpublikum ansprechen. In den Pausen laden zahlreiche Fachaussteller zu Gesprächen an Ihre Stände. Eine Fachexkursion sowie eine Schiffstour mit der Weißen Flotte und Märkischem Buffet umrahmen diese Veranstaltung.



Tagungshotel Seminaris Potsdam/Foto: Seminaris/Hannemann

## 6. Workshop zur „Wartung von Kleinkläranlagen“

Die dezentrale Abwasserbeseitigung ist seit nunmehr über 10 Jahren eine weitgehend akzeptierte und anerkannte Form der Abwasserentsorgung. In dieser Zeit wurden eine Vielzahl von unterschiedlichen Methoden und Systemen entwickelt. Und doch haben unsere Ingenieure und unermüdlichen Tüftler immer neue Ideen zur Verbesserung der Anlagen und Systeme. Mag mancher Weg auch eine Sackgasse sein und nicht zum gewünschten Erfolg führen oder heute nur noch nicht umsetzbar sein, so treiben Sie doch alle die Entwicklung zum Wohl der Umwelt voran. Über diese neuen Entwicklungen und Trends rund um die Kleinkläranlage wollten sich am 7. September 2011 im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen wieder mehr als 100 Teilnehmer informieren. Nach Eröffnung durch Herrn Schüler und Begrüßung durch den Landrat des Kreises Anhalt-Bitterfeld, Herrn Schulze, informierte Herr Machholz vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt über den aktuellen Stand der dezentralen Abwasserbeseitigung im Land Sachsen-Anhalt. Als weitere Vortragende referierten Herr Dr. Boller aus Wilsdorf zur Sauerstoffregelung in SBR-Kleinkläranlagen, Herr Hahn über die Erfahrung



voller Saal -  
aufmerksame Zuhörer

das Kulturhaus  
Wolfen



gen der MIDEWA GmbH als zertifiziertes Fachunternehmen und Herr Tschetschorke über die Erfahrungen der unteren Wasserbehörde des Landkreises Wittenberg mit der dezentralen Abwasserbeseitigung. Herr Dr. Bürger vom Labor für Umwelthygiene verglich die DIN- und die Betriebsanalytik für die bei Kleinkläranlagen relevanten Parameter. Zum Abschluss führte Herr Heise durch die schon traditionelle Diskussion.

Vorträge, Fachaussteller und Diskussionen machten diesen Tag für alle zu einem Gewinn. Die Beiträge des 1. bis 6. Workshops können auf CD bei der Geschäftsstelle in Magdeburg bestellt werden.

## Gütesicherung für Firmen im Bereich Grundstücksentwässerung

Für öffentliche Kanäle und Bauwerke der Abwasserbeseitigung gehört die regelmäßige Überprüfung des ordnungsgemäßen Zustandes längst zum Standard. Im privaten Bereich sieht das leider anders aus. Um hier das Wasserhaushaltsgesetz umzusetzen, das einen Betrieb nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik fordert, verlangt das Landeswassergesetz in Nordrhein-Westfalen auch für private Abwasseranlagen eine Untersuchung auf Dichtheit. Und zwar nicht nur für neue Anlagen, sondern auch für den Bestand.

Für Grundstücksbesitzer bedeutet das, dass sie ihre privaten Abwasserkanäle und -leitungen zunächst von geeigneten Fachfirmen untersuchen lassen müssen. Doch wie können Auftraggeber ermessen, ob eine Firma tatsächlich fachlich geeignet ist, diese Arbeit auszuführen? Hier setzt das neue Gütezeichen RAL GZ 968 an, das Firmen in Kürze erwerben können.

Die RAL-Gütegemeinschaft „Güteschutz Grundstücksentwässerung“

Die am 11. Mai 2011 gegründete Gütegemeinschaft verfolgt das Ziel: die Umweltverträglichkeit von Abwasseranlagen der Grundstücksentwässerung zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser, Gewässer und Boden durch undichte Abwasseranlagen entgegenzuwirken“ (vgl. Satzung §2). Um dies umzusetzen, wurden zwölf Ausführungsbereiche definiert, in denen Firmen das Gütezeichen erwerben können:

K-GE 1/K-GE 2: Neubau, Reparatur, Erneuerung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen nach DIN 1986 aller Werkstoffe und Nennweiten  $\leq$  DN 250 auf Grundstücken einschließlich dazugehöriger baulicher Anlagen und Bauteile in offener Bauweise mit oder ohne Verbau / ohne Verbau.

ES-L/GI-L/ES-F/GI-F: Einbau und Sanierung / Generalinspektion von Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen/ Fettabscheideranlagen.

ESP-KKA/ESP-ASG: Einbau, Sanierung und Prüfung von Kleinkläranlagen / Abwassersammelgruben.

R-GE/I-GE/D-GE: Reinigung / Inspektion / Dichtheitsprüfung von Abwasserleitungen und Kanälen aller Werkstoffe und Nennweiten  $\leq$  DN 250 sowie den dazugehörigen Bauwerken auf Grundstücken.

G: Gütezeicheninhaber, die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I-GE, R-GE und D-GE führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G.

Die Gütegemeinschaft ist verantwortlich für die Inhalte der Überprüfungen und entscheidet über die Vergabe der Gütezeichen. Auch die Zulassung der Prüfer obliegt der Gütegemeinschaft. Für die Abwicklung des Prüfverfahrens wurden vier Prüforganisationen zugelassen.

Eine dieser Prüforganisationen ist die GFA - Gesellschaft zur Förderung der Abwassertechnik e. V. – die Schwesterorganisation der DWA.

Die GFA bietet sowohl die Erstprüfung zum Erwerb dieses Gütezeichens an als auch die Fremdüberwachung der Firmen, die erforderlich ist, um die Berechtigung zum Führen des Gütezeichens längerfristig zu erhalten.

Die GFA organisiert Prüfungen für alle Ausführungsgebiete, wobei der Schwerpunkt im Bereich Neubau, Reparatur, Erneuerung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanäle  $\leq$  250 auf Grundstücken sowie im Bereich deren Reinigung, Inspektion und Dichtheitsprüfung liegen wird. Firmen, die das Gütezeichen erwerben, können damit nach außen darstellen, dass sie qualitativ hochwertige Arbeit leisten. Insbesondere ist es so möglich, sich deutlich von den in die Schlagzeilen gekommenen „Kanal-Haien“ abzugrenzen.

Auftraggebern, die eine gütegesicherte Firma beauftragen, wird es erheblich erleichtert, sich gegen unseriöse oder fachlich unzureichende Angebote zu schützen.



Neue Trainingsstrecken auf der Kläranlage Magdeburg-Gerwisch

### Prüfer gesucht!

Damit die GFA ihre Rolle als fachkompetente Prüforganisation auch wahrnehmen kann, werden noch geeignete Personen gesucht, die als Prüfer aktiv werden können. Diese müssen über fundierte Erfahrungen in einem oder mehreren der o. g. Ausführungsbereiche verfügen. Über Details des Verfahrens zur Zulassung als Prüfer informiert Sie die GFA gern, Ansprechpartner dort ist: Dipl.-Ing. Cornelia Hollek, Tel. 02242/872-202, E-Mail: hollek@dwa.de

Ein Neueinsteigerkurs zum Erwerb der Sachkunde für die Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen findet in unserem Landesverband vom 15. bis 19. Oktober 2012 in Magdeburg statt.

Zu einem **Kläranlagen-Nachbarschaftstag** der besonderen Art hatten Frau Mallon und Herr Meusch am 11. Januar 2012 nach Feldheim eingeladen. Der Treuenbrietzener Ortsteil mit seinen 146 Einwohnern versorgt sich seit fünf Jahren selbst mit Wärme und Energie. In seiner Einleitung schilderte der Bürgermeister das großartige Engagement der Bürger und die Unterstützung politischer Entscheidungsträger bei der Entwicklung dieses energieautarken Ortes. Vertreter der Firma Energiequelle GmbH erläuterten den 24 interessierten Nachbarschaftsteilnehmern wie die Energie- und Wärmeversorgung des Ortes funktioniert. Eine gemeindeeigene Biogasanlage, an der alle Einwohner Gesellschafter sind, versorgt die Abnehmer mit Strom. Hinzu kommen 43 Windkraftanlagen, die in das gemeindeeigene Stromnetz einspeisen, Außerdem gibt es eine E-Tankstelle, einen Hersteller von Nachführkonstruktionen für Photovoltaik und einen Holzhackschnitzelofen zur Spitzenwärmeversorgung. Im Anschluss an die Besichtigungen von Windmühle, Biogasanlage und Solarfabrik stellte die Firma Kleine GmbH eine prozessoptimierte Regelung für die Abwasserbiologie (Belüftung, Phosphorabbau, Überschussschlamm) vor. Zum Abschluss erhielten alle Kläranlagenbetreiber der Nachbarschaft das beliebte Handbuch zur Betriebsanalytik auf Kläranlagen.



Gastgeber für unseren **21. Kanal-Nachbarschaftstag** am 3. November 2011 war der Trink- und Abwasserverband Börde. Im neuen Verwaltungsgebäude in Oschersleben trafen wir uns zum Thema: Detektion von Lageungsdefekten, ein spezieller Bereich, für den sich 23 Fachleute interessierten.



*Kanalsanierungsberater Rainer Schikowski erläutert die Schachtsanierung*

Frau Zielske, Geschäftsführerin des TAV, begrüßte uns mit einigen Fakten zur Abwasserentsorgung des Verbandes. Die Detektion von Hohlräumen mittels Georadar präsentierten uns Herr Froese von der Ingenieurgesellschaft entrys und Herr Grundke von der Geolog Ingenieurgesell-

schaft. Im Anschluss berichtete Herr Schmidt von den Erfahrungen mit dem DWA-M 149-4 bei der Stadtentwässerung Braunschweig. Zur Praxis der Schachtregulierung zeigte Herr Bau von der BECK GmbH verschiedene Varianten. Alle Vorträge wurden in die Diskussion zu den eigenen Erfahrungen einbezogen. Den Abschluss des Tages bildete eine Baustellenbesichtigung bei der live die mineralische Schachtsanierung zweier Spannungsschächte gezeigt wurde.

An dieser Stelle danken wir allen ganz herzlich, die zum Gelingen dieses Nachbarschaftstages beigetragen haben.

## Fachleute vom Zuckerhut auf der Kläranlage Grevesmühlen

Auf Einladung der AöW - Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft und des Zweckverbandes Grevesmühlen besuchte eine Gruppe brasilianischer Fachleute die Kläranlage. Die Delegation unter Führung von Dr. Christoph Platzer, ehemaliger Leiter der Großen Kläranlagen-Nachbarschaften im Landesverband, besichtigte vom 22.-26. August 2011 verschiedene Anlagen im Nord-Osten der Republik.



*Dr. Christoph Platzer (r.) übersetzte ins Portugiesische*

In Brasilien sollen Energie und Abwasser zusammengeführt werden. Dort sind erst 35 Prozent der Haushalte an einer Kläranlage angeschlossen.

Der Vorsteher des Zweckverbandes Eckhard Bomball zeigte den Energie- und Abwasserfachleuten aus Brasilien gern seine energieautarke Anlage mit Faulgasnutzung. Zur anschließenden Informationsveranstaltung unter dem Titel „Nutzung der Energiepotenziale in Abwasser“ wurden verschiedene Fachreferenten eingeladen. So wurden die Themen Energie aus Klärschlamm, Co-Vergärung, Wasserkraft und Energieeffizienz intensiv diskutiert.

## DWA-Kurse/ Seminare 2012 [www.dwa-no.de](http://www.dwa-no.de)

- 19. - 23.03. Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Schönhausen**
- 31.05./01.06. DWA-Landesverbandstagung, **Potsdam**
- 05. September 7. Workshop für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Wismar**
- 15. - 19.10. Sachkunde Dichtheitsprüfung für Grundstücksentwässerungsanlagen
- 15. November Geruch und Korrosion im Kanal, **Rheinsberg**

## Weitere Tagungen/Veranstaltungen, [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

- 06. - 07.03. 5. Wirtschaftstage, **Hamburg**
- 07. -11. Mai IFAT ENTSORGA, **München**
- 26. - 27.09. DWA Bundestagung, **Magdeburg**

## Neuer Internetauftritt des Landesverbandes



Modern und in neuen Farben zeigt sich unsere Homepage nach dem Neustart. Bitte besuchen Sie unsere Seiten und senden Sie uns Ihre Meinung zum neuen Auftritt. Vielen Dank.

## Als neue fördernde Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 12/2011)

ABC BAU GmbH	Rostock
Abwasserentsorgungsverband Niemegek	Niemegek
Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e. V.	Berlin
Baumeister Ingenieurbüro GmbH Bernburg	Bernburg
BLUEVITA GMBH & CO. KG	Boizenburg
ELBIO Klärtechnik GMBH	Grimmen
FAMID GMBH	Berlin
Haustechnik + Bauservice Burkhard Müller	Feldberg
Planungsgesellschaft	
Dipl.-Ingenieure ALGNER & LICHT mbH	Berlin
Rostocker Umweltservice	Rostock
Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG	Seebad
Gerald Scheffler	Heringsdorf
TU BERLIN	Berlin
WAB-Baugesellschaft mbH Oschersleben	Oschersleben

## Als neue persönliche Mitglieder in unserem Landesverband begrüßen wir: (Stand 12/2011)

Ahmed	Al-ameri	Berlin
Gunnar	Assmann	Werder
Julia	Becker	Berlin
Manulja	Beraktschjan	Berlin
Punit Kumar	Bhola	Cottbus
Thomas	Biermann	Berlin
Maigonata	Cebula	Magdeburg
Nirmalya	Choudhury	Berlin
Matthias	Dahms	Berlin
Jens Harold	Draser	Berlin
André	Dzimbowski	Lanitz-Hassel-Tal
Erika	Fabikova	Potsdam
Annelie	Fiedler	Berlin
Christoph	Franzke	Berlin
Sven	Fuchs	Potsdam
Katrin	Gaida	Berlin
Novid Tabrizi	Ghassemi	Berlin
Mario	Gust	Weißenfels
Michael	Hahn	Halle
Franziska	Handke	Magdeburg
Florian	Härtl	Berlin
Jens	Hartwich	Berlin
Klaus	Hebig-Schubert	Berlin
Daniel	Heidel	Berlin
Lysann	Hensel	Berlin
Konrad	Heyer	Magdeburg

Klaus	Höckel	Hennigsdorf
Steffen	Hofmann	Wustrow
Thomas	Hüfner	Magdeburg
Sebastian	Jungnickel	Berlin
Tariq	Kaddoura	Berlin
Rico	Karlow	Schwedt
Joachim	Kirchhoff	Berlin
Phillip	Knobloch	Berlin
Robert	Koch	Magdeburg
Gert	Köhler	Neuruppin
Janine	Korduan	Berlin
Bernadett	Kosa	Berlin
Josefa	Kreutzer	Berlin
Christian	Krutwa	Halle
Andreas	Lamm	Cottbus
Stefanie	Lange	Lange
Sebastian	Lenz	Spaeningen
Jacques	Leroy	Berlin
Gerd	Lewerenz	Coswig
Andrea	Lompa	Berlin
Franziska	Loos	Magdeburg
Andreas	Ludwig	Berlin
Olaf	Luther	Jeßnitz
Mattis	Mamczek	Berlin
Horst	Mandelkow	Köckte
Torsten	Mayer	Teutschenthal
Elisabeth	Meinel	Cottbus
Franz	Müller	Berlin
Henry	Müller	Berlin
Paul	Müller	Magdeburg
Henning	Neu	Magdeburg
Helfried	Neudert	Sanitz
Lutz	Nieke	Görslow
Nadine	Pannicke	Raguhn-Jeßnitz
Vikram	Patil	Berlin
Peggy	Petzold	Berlin
Susanne	Pfahl	Potsdam
Benedikt	Preugschat	Berlin
Josefine	Probst	Magdeburg
Andy	Puhr	Berlin
Mathias	Quantz	Magdeburg
Marvin	Reich	Berlin
Tobias	Reinhardt	Berlin
Sven	Riesbeck	Greifswald
Sandra	Rohde	Berlin
Nina	Röttgers	Berlin
Mirco	Rückert	Berlin
Anja	Schlimper	Berlin
Daniel	Schmidt	Cottbus
David	Schnehage	Schwaneberg
Marco	Schneider	Berlin
Jennifer	Schwiegk	Potsdam
Florian	Sittig	Neubrandenburg
Philipp	Softau	Berlin
Phillip	Sommer	Berlin
Johanna	Suhl	Berlin
Martin	Tietze	Cottbus
Nico	Trübner	Sandersdorf
Sergiy	Umanskyj	Berlin
Durmus	Ünlü	Berlin
Kilian	Walz	Berlin
Yu	Wang	Berlin
Mandy	Wegner	Magdeburg
Mathias	Weiland	Halle
Marcus	Weinkauf	Greifswald
Christoph	Wernecke	Berlin
Dorit	Wilke	Halle
Oscar-Aimé	Yemba Sassy	Berlin

**Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012!**

**Redaktion:** Ralf Schüler, Martin Hesse  
Die 20. Ausgabe H20 erscheint im Juli 2012